



Bericht des Vorstandes des Agenda-Forums Ulm

Juni 2018

Agenda-Büro der Stadt Ulm
unter der Mitwirkung des Agenda-Vorstandes

1. Die lokale agenda ulm 21 - Auftrag und Anspruch

Die lokale agenda ulm 21 wird im März 2019 ihren 20. Geburtstag feiern können. Als breit angelegte gemeinsame Initiative von Kommunalpolitik und -verwaltung, Bürgerschaft, Organisationen und Unternehmen sehen wir unseren Auftrag darin, die Ulmer Bürgerinnen und Bürger über globale Zusammenhänge und lokale Aktivitäten im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung zu informieren und zu motivieren selbst aktiv zu werden. Nur in gemeinsamer Anstrengung können die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gemeistert werden, so dass auch kommende Generationen weltweit einen lebenswerten Planeten und menschenwürdige Lebensbedingungen vorfinden.

Die lokale agenda ulm 21 deckt dabei inhaltlich einen großen Teil von Themen ab, die für eine nachhaltige Entwicklung in und um Ulm eine Rolle spielen. Die Arbeitsgremien und Projekte sind immer offen für neue Mitwirkende und neue Ansätze zur Erreich unserer Leitideen

umweltverträglich - sozial verantwortlich - wirtschaftlich erfolgreich.

Die lokale agenda ulm 21 hat sich an den Ideen der Agenda 21 orientiert, ein Abkommen von 179 Vertragsstaaten, das auf der Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992 unterzeichnet wurde.

Agenda 2030: Konkretisierung der nachhaltigen Entwicklungsziele

Im Herbst 2015 haben alle Staaten der Erde „nachhaltige Entwicklungsziele“ (englisch: sustainable development goals – SDGs) beschlossen. Diese beschreiben, was gemeinsam bis 2030 erreicht werden soll: Die Ausrottung von Armut und Hunger und die Verwirklichung einer Lebensweise überall auf der Welt im Einklang mit den ökologischen Grenzen unseres Planeten.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele sollen in allen Ländern der Erde ein wichtiger Bezugspunkt für politisches Handeln werden. Sie gelten als Fortschreibung der Agenda 21 (Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992) und der Millennium Goals (Weltkonferenz in New York 2000).

Für die Erreichung der Ziele ist es unverzichtbar, dass sie auf lokale und kommunale Aktivitäten heruntergebrochen und in den Städten und Regionen gemeinsame Anstrengungen aller betroffenen Akteure unternommen werden.

Die lokale agenda ulm 21 befasst sich seit ihrer Gründung in verschiedenen Arbeitsgremien mit nachhaltiger Entwicklung. Der Leitgedanke ist dabei, dass auch nachfolgende Generationen einen lebenswerten und menschenwürdigen Bedingungen auf unserem Planeten vorfinden, häufig auch als "Enkeltauglichkeit" bezeichnet.

Ein breites Netzwerk aus Organisationen, Unternehmen und engagierten Bürgern ermöglicht es uns, mit ihren Inhalten und Aktivitäten viele der Ziele der Agenda 21 abzudecken. Die Weiterentwicklung in der Agenda 2030 wird von uns ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Der Vorstand der lokalen agenda ulm 21 nimmt diesen Bericht zum Anlass, unsere Aktivitäten und Arbeitsergebnisse mit den Zielen der Agenda 2030 qualitativ zu vergleichen und Leitlinien für die künftige Ausrichtung zu ermitteln, um die Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele - der Enkeltauglichkeit - durch unsere Arbeit bestmöglich zu unterstützen.

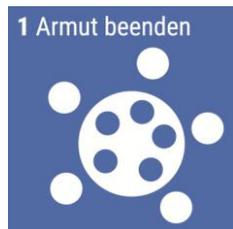
Auszug aus der Präambel der Agenda 2030

Diese Agenda ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Sie will außerdem den universellen Frieden in größerer Freiheit festigen. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Beseitigung der Armut in allen ihren Formen und Dimensionen, einschließlich der extremen Armut, die größte globale Herausforderung und eine unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist. [...]

Wir sind entschlossen, die Menschheit von der Tyrannei, der Armut und der Not zu befreien und unseren Planeten zu heilen und zu schützen. Wir sind entschlossen, die kühnen und transformativen Schritte zu unternehmen, die dringend notwendig sind, um die Welt auf den Pfad der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit zu bringen.

Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, niemanden zurückzulassen. [...]

Die 17 SDGs mit Kurzbeschreibung im Überblick



1 Armut beenden

Armut in allen ihren Formen und überall beenden



2 Ernährung sichern

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



3 Gesundheit für alle

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



4 Zugang zu Bildung

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



5 Frauengleichstellung

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



6 Sauberes Wasser

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



7 Nachhaltige Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



8 Nachhaltiges Wachstum

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



9 Bessere Infrastruktur

Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



10 Ungleichheit verringern

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten reduzieren



11 Lebenswerte Städte

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



12 Kritischer Konsum

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen



13 Klimawandel stoppen

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



14 Meere schützen

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



15 Wälder erhalten

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen



16 Allgemeine Rechtsstaatlichkeit

Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



17 Globale Partnerschaft

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

2. Die Schwerpunktthemen der lokalen agenda ulm 21

Die lokale agenda ulm 21 startete im März 1999 mit insgesamt fünf Arbeitskreisen: Arbeiten und Produzieren; Bildung; Landschaft - Freizeit - Naherholung; Mobilität; Wohnen und Quartiere. Im Lauf der Jahre haben sich die Arbeitsschwerpunkte verändert, die AKs lauten nun

AK Energie

AK Landschaft - Freizeit - Naherholung

AK Mobilität

AK ulm regional & fair

entsprechend ihren Arbeitsschwerpunkten.

In allen Arbeitskreisen zusammen genommen sind rund 50 Personen dauerhaft aktiv, projektbezogen werden regelmäßig weitere Personen und Organisationen mit eingebunden, so dass inzwischen eine breite Basis von rund 200 Aktiven und Kooperationspartnern entstanden ist.

Im folgenden werden die Arbeitskreise, Themen und Projekte dargestellt und mit den SDGs abgeglichen; die Piktogramme zeigen an, welche SDGs die beschriebenen Aktivitäten unterstützen.

3. Die Arbeitskreise und ihre Themen

AK Energie:

Der AK sieht sich dem im November 2015 vom Gemeinderat beschlossenen Kommunalen Klimaschutzkonzept (KSK) verpflichtet. Seine Aktivitäten richten sich am KSK aus. So kann der AK dabei unterstützen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung der Maßnahmen des KSK mitzunehmen und zu eigenen Aktivitäten zu motivieren.



Energie aus Bürgerhand

Seit einer Fachveranstaltung im Januar 2016 befasst sich der AK Energie, zum Teil in einem kleinen Projektteam, mit dem Thema "Energie aus Bürgerhand". Ziel ist, lokale Projekte zu finden, bei denen Bürgerinnen und Bürger sich finanziell an nachhaltigen Energieerzeugungsanlagen beteiligen können. Damit sollen zum einen Projekte realisiert werden, deren Finanzierung ansonsten fraglich wäre, zum anderen soll eine höhere Identifikation der Bürgerschaft mit der Energiewende erreicht werden.

Im Verlauf der Arbeiten haben inzwischen zahlreiche Gespräche mit potenziellen Projektpartnern stattgefunden, darunter auch die Stadt Ulm, SWU und UWS. Schwerpunkt war dabei die Erzeugung von Solarstrom auf geeigneten Dach- oder

Freiflächen. Leider konnte bislang trotz großer Bemühungen seitens der beteiligten AK-Mitglieder kein Projekt in Angriff genommen werden.

Der AK diskutiert die Frage, wie Bürger motiviert werden können, auch ohne Rendite in die Energiewende zu investieren, z.B. in eine spendenbasierte Anlage auf einer Schule oder einem UWS-Dach, deren Erträge wiederum für Klimaschutzprojekte verwendet werden.

Untersucht wurde indem Zusammenhang auch die Möglichkeit, eine Bürgerenergiegenossenschaft zu gründen. Als ein Ergebnis dieser Arbeit hat die Bürgerenergiegenossenschaft Ehingen ihre Satzung dahingehend geändert, dass auch Ulmer Bürgerinnen und Bürger nun Mitglied dieser Genossenschaft werden und ihr Geld in erneuerbare Energien könnten, der Name wurde in "Bürgerenergiegenossenschaft Ulm-Alb-Donau" geändert. Diese Geldanlagemöglichkeit wäre vermutlich für viele Ulmerinnen und Ulmer von Interesse, allerdings fehlen auch hier geeignete Projekte, um investieren zu können.

Energetisch Bauen



Angeregt durch verschiedene Ideenwerkstätten und andere Veranstaltungen sowie zuletzt ausgelöst durch den Bebauungsplan zum neuen Quartier "Am Weinberg" und der dafür eigens von der Stadt in Auftrag gegebenen Studie des Büro Ebök, hat sich der AK intensiv mit dem Thema energetisch Bauen befasst. Ein Team von Bürgern, die sich im Rahmen ihres freiwilligen Engagements eine belastbare Kompetenz zu diesen Themen angeeignet hat, hat einige grundsätzliche Empfehlungen für neue Wohnquartiere erarbeitet und stellt ihr Fachwissen interessierten Stadträtinnen und Stadträten zur Verfügung. Unter anderem wurde in diesem Zug auch eine Stellungnahme zum Bebauungsplan "Am Weinberg" abgegeben.

Mieterstrom



Über Mieterstrommodelle können Mieter unmittelbarer als bisher als Akteure der Energiewende beteiligt werden und profitieren auch wirtschaftlich. Mieterstrommodelle steigern den Photovoltaik-Ausbau und damit den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung. In Ulm wird ein großer Anteil an Dachflächen bisher noch nicht zur Nutzung von Sonnenenergie genutzt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen bemüht sich der AK Energie, auf die Chancen von Mieterstrommodellen aufmerksam zu machen - bisher leider ohne Erfolg. Bei den Ulmer Wohnungsbauträgern ist das Interesse bisher gering, ihre Mieter auf diese Weise an der Energiewende zu beteiligen. Eine weitere Veranstaltung dazu ist geplant, um über aktuelle Änderungen in den Rahmenbedingungen zu informieren.

energietur.ulm



Gemeinsam mit der Hochschule Neu-Ulm und dem AK Solar des ZAWiW hat der AK die *energietur.ulm* erarbeitet, ein Pool von rund 30 Energie-Exponaten, die an zwei Orten zentral gelagert sind. Sie vermitteln „Klimaschutz zum Anfassen“ und können von Schulen, Vereinen und anderen Organisationen gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. Bei Bedarf vermittelt die lokale agenda ulm 21 eine fachlich kompetente Ansprechperson, die beim Einsatz der Exponate und Experimente vor Ort unterstützt. Darüber hinaus geht die *energietur.ulm* selbst auf Tour: Sie dient dem AK Energie dazu, auf eigenen Veranstaltungen oder Veranstaltungen anderer Organisationen präsent zu sein und mit einem einheitlichen Erscheinungsbild und spannenden Mitmachangeboten Menschen jeden Alters anzusprechen und für Energiethemen zu begeistern.

Ideenwerkstatt



Seit März 2012 findet auf Initiative des AK Energie jährlich die Ideenwerkstatt zur regionalen Energiewende statt. Regionale Akteure und engagierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, Innovationen kennenzulernen, technische Möglichkeiten, aber auch Fragen wie Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung zu diskutieren und eigene Initiativen und Projektideen zu entwickeln. Im Berichtszeitraum fanden folgende Ideenwerkstätten statt:

- am Samstag, den 18. März 2017 zu bereits laufenden oder kurz vor dem Start befindlichen Projekten;
- am Freitag den 20. April 2018 (Teil I) zum Schwerpunkt "Bauen mit Holz";
- am Samstag, den 21. April 2018 (Teil II) zum Schwerpunkt Innovationen im Bereich Stromversorgung.

Die Themen und Ideen aus den Ideenwerkstätten werden vom AK Energie aufgegriffen, vertieft und weiterentwickelt. Hier werden Kooperationen vorbereitet, neue Mitglieder gewonnen und die Leitlinien für die weitere Arbeit erarbeitet.

AK Mobilität

Die Mobilität der Zukunft kann nicht durch einen einzelnen Verkehrsträger gesichert werden. Sie wird aus verschiedenen Elementen wie z.B. innovativen Antriebstechniken, Formen der geteilten Mobilität und einer optimalen Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger bestehen. Der AK Mobilität befasst sich mit der Frage einer zukunftsfähigen Mobilität als Ganzes und einzelnen dieser verschiedenen Elemente sehr intensiv. Darüber hinaus bringen und bringen sich die Mitglieder bei verschiedenen öffentlichen Beteiligungsprozessen ein, z.B. zum Verkehrsentwicklungsplan, zum Citybahnhof, beim Bündnis FahrRad. Derzeit werden konkret folgende Themen bearbeitet:

Elektromobilität



Elektromobilität wird in der lokalen agenda ulm 21 als ein Baustein einer zukunftsfähigen Mobilität angesehen. Sie macht unabhängig von fossilen Brennstoffen, bringt aber gleichzeitig Umweltauswirkungen und Auswirkungen auf die Stromversorgung der Zukunft mit sich, die bedacht werden müssen.

E-Mobilität findet in Ulm bereits statt: in Form der Linie 2 oder auch einem gut ausgebauten Ladesäulennetz. Der Einsatz von E-Bussen wird geprüft, die Förderung von Pedelcs und E-Rädern wird diskutiert. Um aktuelle Entwicklungen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und gleichzeitig diese und weitere Aspekte des Themas zu diskutieren, haben in 2016 und 2017 unter wesentlicher Mitwirkung des AK Mobilität zwei Fachtage im und um das Stadthaus stattgefunden:

- am 14.10.2016 unter dem Titel "Tankst Du noch oder stromst Du schon?"
- am 21.09.2018 unter dem Titel "Der Zukunftsplan für Bus und Bahn".

Ein weiterer Fachtag zum Thema Citylogistik mit E-Fahrzeugen ist in Planung.

Aktionstag "Ohne Auto-mobil"



Seit Beginn dieses Aktionstages mit seinem kostenlosen ÖPNV und einem vielfältigen Veranstaltungs- und Erlebnisangebot im gesamten DING-Gebiet ist der AK als Ideengeber, im Organisationsteam und mit eigenen Aktivitäten und Angeboten beteiligt. So wurde 2016 wieder der Hans-und-Sophie-Scholl-Platz bespielt. Publikumsmagneten waren vor allem die Pferdekutschfahrten und das überdimensionale Fahrrad-Kunstwerk der Albrecht-Berblinger-Schule.

In 2017 organisierte die lokale agenda erstmals anlässlich des Aktionstages einen Green Parking Day. Rund 30 Parkplätze in der Innenstadt wurden dabei umgenutzt und mit Skatspielen, originellen Rastplätzen, Massage und Yoga bespielt. Auch einige Geschäfte konnten zur Mitwirkung gewonnen werden. Die Resonanz auf diesen Tag war sehr gut. Die Idee, zu zeigen, was auf den für Autos vorgesehenen Flächen denkbar und machbar wäre, kam gut an, die erwartete Empörung über wegfallende Parkplätze bei Händlern und Kunden blieb aus.

Alle Mitwirkenden sind sich einig, dass auch in 2018 wieder ein Green Parking Day in Ulm stattfinden soll; die Vorbereitungen sind bereits angelaufen.



AK ulm regional & fair

Bewusste Verbraucher betrachten bei der Kaufentscheidung für ein Produkt verschiedene Kriterien: neben der Produktqualität geht es um regionale oder ökologische Erzeugung, Fairtrade, Gentechnikfreiheit und nicht zuletzt um den Preis. In Ulm gab es zunächst zwei Kreise, die sich mit verschiedenen Aspekten der Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln, aber auch anderen Produkten befassen: die Steuerungsgruppe Fairtrade Town und den AK Regionale Produkte der lokalen agenda ulm 21. Das Ziel beider war es, die Verbraucher mit Informationen zu versorgen, Bewusstsein zu schaffen und verantwortungsvolle Kaufentscheidungen zu ermöglichen.

Im September 2016 haben sich die beiden Kreise unter dem Dach der lokalen agenda zum AK ulm regional & fair zusammengeschlossen, denn sowohl die Regionalität als auch die faire Erzeugung sind wichtige Kriterien im Sinne der Nachhaltigkeit und sollten am besten gemeinsam betrachtet werden. Die Mitwirkenden versprechen sich von dem Zusammenschluss nicht nur inhaltliche neue Impulse, sondern auch mehr Wirksamkeit und eine Bündelung der Kräfte bei öffentlichen Aktivitäten.

Im Berichtszeitraum haben mehrere Veranstaltungen rund um regionale und faire Produkte stattgefunden:

- am 17. September 2016 eine Rallye zu fairen und regionalen Anbietern im Rahmen von "Ohne Auto-mobil"
- am 7. Oktober 2017 zum Thema Faire Mode
- sowie mehrere faire Shopping-Touren für Schulklassen und andere Gruppen.

Im September 2016 wurde zudem das Faltblatt "Fairtrade Town Ulm" als Ergänzung zur bereits bestehenden Internetseite ulm-handelt-fair.de herausgegeben.



AK Landschaft, Freizeit, Naherholung

Der AK Landschaft, Freizeit, Naherholung hat in den letzten Jahren das Projekt "unterwegs in ulm" auf- und ausgebaut. Alle drei Elemente des Projekts sind bei großer Nachfrage aktiv. Dem AK geht es bei seiner Arbeit darum, auf den hohen Naherholungswert in und Ulm hinzuweisen und diesen ständig zu verbessern, das Spazierengehen als gesunde und umweltverträgliche Freizeitbeschäftigung zu bewerben und die Identifikation der Ulmerinnen und Ulmer mit ihrer Stadt zu fördern.

Der Spazierwegeführer "unterwegs in ulm. die 60 ulmer spazierwege"

Das kleine Büchlein, das bereits mehrere tausendfach über den Ulmer Buchhandel verkauft wurde, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit in der Ulmer Bevölkerung. Der AK hat bisher in anderen Städten nichts Vergleichbares gefunden.

Exkursionsprogramm

Das Exkursionsprogramm "unterwegs in ulm zu nachhaltigen Projekten" erfreut sich steigender Besucherzahlen. Im Berichtszeitraum nahmen zum Teil bis zu 25 Personen teil. Ziel ist, nachhaltige Ideen und Projekte in und um Ulm zugänglich zu machen und vorzustellen. Eine Radtour zu Wasserkraftwerken an der Blau wurde eigens für unterwegs in ulm entwickelt und bereits dreimal angeboten. Eine Auswahl von Exkursionszielen:

- Wasserkraft an der Blau
- Biolandhofgut Neubronn
- Festungsimkerei im Fort Albeck
- Hospitalwald Böfinger Halde
- Solidarhaus Moltkestraße 4
- u.v.m.

Internetplattform www.unterwegs-in-ulm.de

Die zugehörige Internetplattform, die alle 60 Wege sowie einen Veranstaltungskalender mit nachhaltigen Freizeitangeboten in ganz Ulm enthält, ist inzwischen technisch veraltet und wird demnächst vom Netz genommen. Im Rahmen des Relaunch des städtischen Internetauftritts wird die Plattform dort integriert und damit auf den neuesten Stand gebracht und nutzungsfreundlicher gemacht.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die lokale agenda ulm 21 bediente sich im Berichtszeitraum folgender Elemente bei der Öffentlichkeitsarbeit:

- das Magazin agzente+,
- ein einheitliches Erscheinungsbild,
- eine eigene Seite bei Facebook,
- die Internetseiten www.agenda21.ulm.de, www.ulm-handelt-fair.de und www.unterwegs-in-ulm.de,
- zahlreiche Veranstaltungen, zu einem großen Teil mit Partnerorganisationen,
- Beteiligung an Veranstaltungen Dritter,
- Veröffentlichungen über Presse und Medien,
- eigene Publikationen,
- Umweltmalbüchlein für Kitas und Grundschulen.

Dabei arbeiten wir an einer ständigen Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung unserer Arbeit und unserer Themen.

5. Empfehlung an den Gemeinderat

Der Ulmer Gemeinderat hat sich 1998 mit dem Beschluss, die lokale agenda ulm 21 zu gründen, den Nachhaltigkeitszielen umweltverträglich - sozial verantwortlich - wirtschaftlich erfolgreich verpflichtet. Die Ziele der Agenda 2030 sind eine Weiterentwicklung und Konkretisierung dieser Ziele. Der Vergleich unserer Aktivitäten mit der Agenda 2030 zeigt, dass sich bereits viele ihrer Ziele darin wiederfinden. Für die weitere Arbeit der lokalen agenda ulm 21 und der vielen Aktiven wäre es eine Wertschätzung ihrer Arbeit und eine Motivation, weiterhin die nachhaltigen Entwicklungsziele zu unterstützen, wenn der Gemeinderat diese Verpflichtung erneuern und sich zur Agenda 2030 bekennen würde.

Der Agenda-Vorstand empfiehlt daher, der Gemeinderat möge sich mit der Agenda 2030 beschäftigen und sein Bekenntnis zur Enkeltauglichkeit erneuern.

Anhang 1

Veranstaltungen Mai 2016 - Juni 2018

10.05.2016	Auf der Flucht vor dem Klima mit Prof. Dr. Scheffran - Diskussionsabend-EinsteinHaus
22.05.2016	Schmetterlingsführung in der Wilhelmsburg
02. - 03.06.2016	Nachhaltigkeitstage Neu-Ulm mit der Energie TOUR – Hochschule Neu-Ulm
04.06.2016	Historische Führung zur Trinkwasserversorgung in Ulm
06.06.2016	Azubis im Handwerk - Klimaschutz - Auftaktveranstaltung
14.06.2016	Städte im Wandel Diskussion mit Prof. Martin Müller, Stadtbaudirektor Markus Krämer und Baubürgermeister v. Winning, Diskussion im Brückenhaus
24.06.2016	Wildkräuterführung im Lautertal
30.06.2016	Projekttag an der Listschule – faire Shoppingtour
11.07.2016	Azubis im Handwerk- Projekttag mit Müllheizkraftwerkbesichtigung
01.08.2016	unterwegs-in-ulm im Radio bei Radio freeFM
12.09.2016	Azubis im Handwerk – nachhaltige Mobilität – Vortrag und Test von Elektrofahrzeugen an der SWU Ladestation Neue Straße
17.09.2016	Aktionstag Ohne Auto-mobil und Ulm isst gut – div. Veranstaltungen und Infostände
11.10.2016	Ausgewachsen! Über die Notwendigkeit der Veränderung – hier und anderswo - Vortrag mit Prof. Dr. Hubert Weiger – BUND-Vorsitzenden im HDB
14.10.2016	Aktionstag Elektromobilität in Ulm und um Ulm herum - Stadthaus Ulm
15.10.2016	Lebenswelt. World-Cafe - Globale Zusammenhänge - Projektauftritt EinsteinHaus
20. - 21.10.2016	Lokale Agenda Tagung in Roggenburg
12.11.2016	Lebenswelt. Faire-shopping-tour
18.11.2016	Zukunft vor Ort gestalten – Workshop mit der LUBW – im Agendabüro
19.11.2016	Zukunftswerkstatt zu Buen vivir und seinen Herausforderungen - EinsteinHaus
08.12.2016	Azubis im Handwerk - Nachhaltiger Konsum – Familienbildungsstätte
26.01.2017	Klimaschutz für Auszubildende im Handwerk - Abschlussveranstaltung
09.02.2017	Agendaforum zum Thema: Klimaschutz u.a. mit Klaus Eder Geschäftsführer SWU, Oberbürgermeister Gunter Czisch und Prof. Gerd Heilscher Hochschule Ulm

18.03.2017	6. Ideenwerkstatt für die regionale Energiewende in der VH Ulm – Energie aus Bürgerhand - Projektcasting
25.03.2017	Earth hour in Kooperation mit SWU
29.03.2017	Alternative Lebensformen für Jung und Alt – Theoretischer Anspruch und praktische Umsetzung - Diskussionsveranstaltung im Solidarhaus Mehrgenerationenwohnen, Moltkestraße 4
29.04.2017	Vogelstimmen in Gärten und im Wald auf dem Roten Berg – Exkursion
12.05.2017	Waldbewirtschaftung zwischen Freizeitnutzung und Naturschutz – Spaziergang mit Forstdirektor Rudi Lemm
12.05.2017	Faire Shoppingtour – Angebot im Rahmen des Schülerkongresses „Global Eyes“
22.06.2017	Imkerei-Besuch - Führung durch die Ulmer Festungshonig-Imkerei
27.06.2017	Städte im Wandel – Diskussionsabend mit dem Neu-Ulmer Kulturfachbereichsleiter Ralph Seiffert und der Ulmer Kulturbürgermeisterin Iris Mann, moderiert von Prof. Martin Müller unW im Brückenhaus Neu-Ulm
06.07.2017	Faire Shoppingtour - im Rahmen der Projektstage „fair handeln“ der Friedrich-List-Schule
08.07.2017	Energietour Ulm – auf dem Westfest
08.08.2017	Faire Shoppingtour - für den CDU Ortsverband Ulm
16.09.2017	Aktionstag – Ohne Auto-mobil und erster „Green park(ing) day Ulm“ mit der Energietour Ulm, dem Linie 2 Infomobil der SWU, dem SWUbi Kinderclub u.v.a. – div. Veranstaltungen und Infostände
16.09.2017	Wasserkraft an der Blau – gestern und heute - Radtour
19.09.2017	Podiumsrunde im Stadthaus Ulm mit Kandidaten zur Bundestagswahl
21.09.2017	Fachtag für innovativen ÖPNV- Zukunftsplan für Bus und Bahn im Stadthaus Ulm und auf dem Münsterplatz mit Oberbürgermeister Guter Czisch; André Dillmann, Geschäftsführer SWU Verkehr; Franz Loogen, Geschäftsführer E-mobil BW und Prof. Werner Tillmetz, Leiter ZSW – Vorträge und Podiumsdiskussion – Linie 2 Infomobil der SWU
27.09.2017	Brunnenführung „Ulmer Trinkwasser einst und heute“ Brunnenspaziergang mit Inge Boeck – Besuch des Wassermuseums im Seelturm und Einstieg ins Glockenbrunnenwerk
30.09.2017	Zukunftswerkstatt „Buen Vivir“ im Haus der Begegnung
07.10.2017	Themenabend – Faire Kleidung in Ulm im Club Orange der VH Ulm
13.10.2017	Agendaforum zum Thema: Gutes Leben ohne Wachstum mit Prof. Niko Paech im Club Orange der VH Ulm

28.10.2017	Wilde Tiere in der Stadt – geführte Fotoausstellung – Stadthaus Ulm
20.12.2017	Abschlussveranstaltung zum Projekt energietour.ulm
03.03.2018	RENN.Süd-Forum rund um nachhaltiges Leben - Stadthaus Ulm
08.04.2018	Sanierung(s)mobil Baden-Württemberg mit energietour.ulm auf dem Münsterplatz
20. - 21.04.2018	7. Ideenwerkstatt zur regionalen Energiewende - Baustoff Holz - Energiewende selber machen
04.05.2018	Wasserkraft an der Blau – gestern und heute - Radtour
08.06.2018	Aktionstag "Ulm kann Klimaschutz" auf dem Münsterplatz
23.06.2018	Aktionstag "Ein gutes Leben für alle" mit Warentauschtag im Weststadthaus
28.06.2018	Agenda-Forum - Forschung für den Klimaschutz in Ulm - Stadthaus Ulm
30.06.2018	Besichtigung Hofgut Neubronn
30.06.2018	Exkursion nach Tübingen - Baugemeinschaft "En Famille"

Anhang 2

Eindrücke von Aktionen und Veranstaltungen lokale agenda ulm 21



Fachtag für innovativen ÖPNV



Fachtag "Tankst Du noch oder stromst Du schon?"



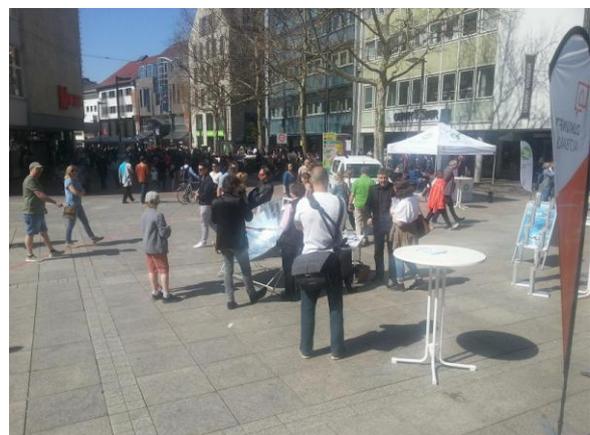
Erster Ulmer Green Parking Day



Earth Hour Neue Mitte



Abschlussveranstaltung energietour.ulm an der Hochschule Neu-Ulm



Sanierungsmobil BW und energietour.ulm auf dem Münsterplatz



"Städte im Wandel" im Brückenhaus NU



Faire Shopping-Tour bei Fischerins Kleid



Exkursion zu nachhaltiger Waldwirtschaft,
Böfinger Halde



Reparatur-Café Ulm beim Westfest



Pferdekutschenfahrt bei Ohne Auto-mobil



lokale agenda Klausurtagung in Roggenburg